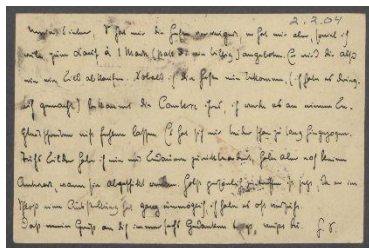


## Brief von Hermann Schmitt an Georg Kolbe



|                       |                                                                  |
|-----------------------|------------------------------------------------------------------|
| Samlungsbereich       | Korrespondenzen                                                  |
| Verfasser*in          | Hermann Schmitt                                                  |
| Adressat*in           | Georg Kolbe                                                      |
| Erwähnte Personen     | Artur Seemann<br>Comtesse de Bearn<br>Kurt Tuch<br>Hermann Holst |
| Datierung             | 02.02.1904                                                       |
| Umfang                | 1 Postkarte                                                      |
| Erwerbung             | Nachlass Georg Kolbe                                             |
| Inventarnummer        | GK.372.2_001                                                     |
| Transkript            | vorhanden                                                        |
| Datensatz in Kalliope | 3379872                                                          |
| Rechte                | Public Domain Mark 1.0                                           |

## Inhaltsangabe

Teil eines umfangreichen Briefwechsels zwischen Kolbe und seinem Freund und Förderer Hermann Schmitt, tätig im Sächsischen Kultusministerium. Die Gegenbriefe von Georg Kolbe an die Familie Hermann Schmitt (Laufzeit 1901 -1925) wurden dem Georg Kolbe Museum 2002 von der Enkelin geschenkt. Als Teil des angereicherten Nachlasses (AN) wurde sie gesondert unter der Signatur GK.616 aufgenommen.

## Transkription

2.2.04 [Datum von anderer Hand zugefügt]

[Postkarte]

Mein Lieber, S[<sup>1</sup>eemann] hat mir die Hefte verweigert, er hat mir aber, soviel ich will, zum Kauf à 1 Mark (statt 3: wie billig) angeboten. Er wird Dir also nun ein Bild abkaufen. Sobald ich die Hefte nun bekomme (ich habe es dringlich gemacht), bekommt die Comtesse<sup>2</sup>) ihres, ich werde es an einem Be- gleitschreiben nicht fehlen lassen. Es hat sich mir leider schon zu lang hingezogen.

Tuch<sup>(3)</sup>s Bilder habe ich nun mit Bedauern zurückbeordert, habe aber noch keine

Antwort, wann sie abgeschickt werden. Holst<sup>(4)</sup> persönlich zu treffen ist jetzt, da er im

Schloß eine Ausstellung hat, ganz unmöglich, ich habe es oft versucht.

Daß mein Gruß an Dich immer sechs Gedanken trägt, weißt Du.  
H.S.

Seite 2

Herrn Georg Kolbe

Leipzig-Connewitz

Königstr. 12

### **Anmerkungen**

- (1) Arthur Seemann (30.11.1861, Reudnitz bei Leipzig – 23.12.1925, Meran) übernahm 1899 den Verlag seines Vaters Ernst Arthur Seemann. Herausgeber der Zeitschrift für bildende Kunst, in der 1904 ein wichtiger Beitrag von Hermann Schmitt über den jungen Kolbe erschien.  
<http://d-nb.info/gnd/107458055>
- (2) Bearn, Martine-Marie-Pol de Béhague, Comtesse de Bearn (12.3.1870, Paris – 26.1.1939, Paris), Sammlerin und Dame der Pariser Gesellschaft
- (3) Tuch, Kurt (27.5.1877, Leipzig – 23.11.1963, Muri, Kanton Aargau, Schweiz), deutscher Maler und Graphiker  
<http://d-nb.info/gnd/11743339X>
- (4) Holst, Hermann, Leiter des Kunstsalons Emil Richter in Dresden, ab 1899 Königlicher Hofkunsthändler, ab 1904 Sekretär des Sächsischen Kunstvereins  
<http://d-nb.info/gnd/127601503> (nicht sicher)